

**ERFAHRUNGSBERICHT (DECKBLATT)**

Persönliche Angaben	
Name:	Pauline Modra
Studienrichtung:	Law
Gasthochschule:	UNIVERSIDAD AUTONOMA DE MADRID - E MADRID04
Aufenthalt von/bis:	09/2016 - 07/2017
Einverständniserklärung zur Veröffentlichung des Berichts	
Ich bin damit einverstanden, dass der vorliegende Bericht auf der Internetseite des ERASMUS-Büros verlinkt wird, sodass sich künftige Interessenten über meine Erfahrungen am ausländischen Hochschulort aus erster Hand informieren können.	
<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Einverständniserklärung zur Weitergabe der E-Mailadresse	
Ich bin damit einverstanden, dass meine E-Mail-Adresse künftigen Interessenten, die sich über meine Erfahrungen am ausländischen Hochschulort aus erster Hand informieren möchten, auf Anfrage an das ERASMUS-Büro (erasmus@uni-halle.de) zugänglich gemacht wird.	
<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Vorschlag zur Gliederung des Berichts	
<ol style="list-style-type: none"> 1. Formalitäten (vor der Abreise, Einschreibung, Versicherung, Papiere) 2. Unterkunft (Wohnheim oder Privat, Preis, Qualität, Tipps) 3. Lehrangebot, Kurswahl, fachliche Betreuung an der Gasthochschule 4. Anerkennung der im Ausland erbrachten Studienleistungen an der MLU 5. Sonstiges: Wertung, Kritik, Schwierigkeiten, Namen und Adressen von wichtigen Ansprechpartnern 	



Erfahrungsbericht

Universidad Autonoma Madrid, Spanien

„Ich kenne viele Erasmusstudenten, aber keinen einzigen, der seine Entscheidung bereut hat.“

Das habe ich oft von Freunden und Bekannten gehört als ich für mich ernst wurde mit meinem Erasmus-Jahr in Madrid. Und sie haben recht behalten: auch ich habe keinen Erasmusstudenten kennengelernt, der nicht noch einmal ins Ausland gehen würde, dafür aber einige, die sich so in das Gefühl, das Land und die Leute verliebt haben, das sie am liebsten gar nicht mehr heim gefahren wären.

Wenn du, lieber Leser dieses Erfahrungsberichts, also überlegst, mit Erasmus ins Ausland zu gehen, und besonders wenn es dich nach Spanien zieht: Go for it!

Madrid ist dabei eine gute Wahl, denn die Stadt bietet eine gute Balance zwischen Spaß, Erfahrungen und Reisen und interessanten Kursen an der Universidad Autonoma, die dir einen fachlichen Blick über den Tellerrand ermöglichen. Doch dazu später mehr.

Es empfiehlt sich, dem International Office und/oder dem Erasmusbüro der jeweiligen Fakultät einen Besuch abzustatten, wenn man über ein Auslandssemester nachdenkt. Im Gegensatz zu den meisten meiner Kommilitonen in Madrid von anderen deutschen Unis habe ich mit dem International Office der MLU durchweg positive Erfahrungen gemacht. Die Leute dort sind sehr freundlich, nehmen sich Zeit, beraten bei der Wahl des Landes und der Hochschule und ermutigen und bestärken dich. Manche waren sogar selbst ein oder mehrere Semester im Ausland und können aus erster Hand über die Erfahrung berichten.

1. Formalitäten

a. Für das Erasmus-Stipendium

Wie allgemein bekannt ist, ist die Organisation eines oder zweier Erasmussemester mit einigem Papierkram verbunden. Das Mobility-Online-Portal ist eine große Hilfe, weil es die notwendigen Einzelschritte wie eine Checkliste aufbereitet, die sich selbst abhakt wenn die notwendigen Formulare hochgeladen wurden. Dadurch behält man den Überblick über das, was zu tun ist. Hat man doch mal ein Problem oder Fragen, hilft das International Office schnell, freundlich und unkompliziert weiter.

b. Versicherung

Ist man gesetzlich versichert, genießt man auch in Spanien automatisch den Versicherungsschutz der Krankenkasse bei allen Leistungen, die auch im Inland versichert sind. Vorsichtig sein muss man wohl nur beim Zahnarzt, weil man genau wissen muss, welche Leistungen erstattet werden und welche nicht. Größere zahnmedizinische Behandlungen sollte man deshalb möglichst im Inland durchführen lassen oder über eine Zusatzversicherung nachdenken.

Außerdem kann eine private Haftpflichtversicherung sinnvoll sein, für den Fall dass man größere Schäden verursacht (beispielsweise in der Unterkunft).

2. Unterkunft

Die Wohnheime der Universidad Autonoma liegen am Campus, das heißt ziemlich außerhalb der Stadt. Wenn man am kulturellen Leben der Stadt teilnehmen möchte, lohnt sich deshalb die Suche nach einem Zimmer in der Innenstadt. Der Standard ist etwas niedriger als in Deutschland, aber mit etwas Glück und ein wenig mehr Budget lassen sich auch schöne und neue Apartments finden. Ich habe für 460€ in einem kleinen, aber neuen und gut ausgestatteten Zimmer in einer 8er WG mitten im Zentrum bei Sol/Gran Vía gewohnt – das ist ein guter Preis an dem man sich orientieren kann. Es lassen sich auch schon Zimmer ab etwa 350-400€ finden, da ist dann aber der Standard niedriger und sie liegen etwas weiter weg vom Zentrum. Alternativ kann man auch bei einer Familie wohnen, die ein einzelnes Zimmer frei hat und vermietet, manchmal auch günstiger gegen Mithilfe bei Kindererziehung und Haushalt. Die Zimmer werden normalerweise eher kurzfristig vermietet, also ab ca. einem Monat vor Mietbeginn. Schließt man den Mietvertrag im Internet ab ohne sich das Zimmer vorher ansehen zu können, läuft man in Gefahr ein schlechtes Zimmer zu einem zu hohen Preis zu bekommen. Teilweise werden sogar Zimmer ohne Fenster vermietet! Allerdings ist im September, direkt vor Semesterbeginn, der Markt sehr angespannt, weil alle (internationalen) Studenten in die Stadt kommen und die Nachfrage entsprechend hoch ist. Für mich hat sich bewährt, schon Mitte/Ende August nach Madrid zu kommen und vor Ort ein Zimmer zu suchen. So kommt man den anderen zuvor und hat trotzdem die Möglichkeit, unseriöse Angebote herauszufiltern. Findet man ein schönes Zimmer ist es am besten, direkt bei der Besichtigung oder kurz danach zuzusagen, weil die meisten Vermieter nach dem Prinzip „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst“ vermieten und die Zimmer später oft schon vergeben sind.

3. Lehrangebot

An der Universidad Autonoma ist Jura ein Bachelor Studiengang, wodurch sich die Vorlesungen sehr von den deutschen unterscheiden. Die meisten Kurse sind auf Spanisch, es gibt aber auch vereinzelt englische Kurse. In Madrid ist das Studium generell viel verschulter als bei uns, es gibt Hausaufgaben die in kleinen „Zwischentests“ im laufenden Semester abgefragt werden und ohne die man gar nicht zur eigentlichen Prüfung zugelassen wird. Das Wissen aus den großen Vorlesungen wird in „Seminarios“ mit etwa 20-30 Studenten vertieft, dort werden auch Mitarbeitsnoten gemacht. Die Prüfungen sind oft Multiple Choice Tests und ansonsten Fragen, auf die man in 3-4 Sätzen antworten muss. Ich musste in zwei Semestern außerhalb des Sprachkurses keinen einzigen Text auf Spanisch abgeben! Was in einem bestimmten Fach vermittelt werden soll, worin die Prüfung besteht und was die Anforderungen an den Studenten sind steht im „Guía Docente“, sodass man sich für die Changes in der Fächerwahl gründlich informieren kann. Insgesamt sind die Kurse interessant und die Professoren motiviert, besonders in den Kursen, die über das Pflichtprogramm für die spanischen Studenten hinausgehen. Allerdings darf man keine Sonderbehandlung

erwarten weil man Erasmusstudent ist, normalerweise muss man unter denselben Bedingungen wie die spanischen Studenten an den Prüfungen teilnehmen. Das ist machbar und kein Grund zur Sorge wenn man sich anstrengt und im Semester mitarbeitet. Das geforderte Sprachniveau von B1 in Spanisch sollte man dafür aber schon haben.

Die Sprachkurse der Uni kosten zwar Geld (60€ für den ersten, 120€ für den zweiten), sind den Preis aber absolut wert und haben mich in meiner Sprachentwicklung sehr vorangebracht.

4. Anerkennung der im Ausland erbrachten Studienleistungen an der MLU

Man kann sich das Auslandssemester als Sprachschein anerkennen lassen, darüber hinaus kann man aber leider keine Leistungen in das Jurastudium in Deutschland einbringen.

5. Tipps

a. Reisen

In Madrid gibt es unglaublich viele junge Internationals, die aus unterschiedlichen Gründen für eine Zeit dort leben. Deshalb haben sich Organisationen gebildet, die Tagesausflüge und Reisen in alle Teile Spaniens und darüber hinaus zum Beispiel nach Portugal oder Marokko zu günstigen Preisen anbieten. Teilweise sind diese Angebote günstiger als die Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln an den Zielort! Solche Fahrten sind eine einfache und günstige Möglichkeit, das Land zu erkunden und dabei viele neue Leute kennen zu lernen. Die Organisationen heißen zum Beispiel BeMadrid oder SmartInsiders. Der ESN bietet auch ähnliche Fahrten an.

Mietwagen sind viel günstiger als in Deutschland.

b. Nahverkehr

Für den öffentlichen Nahverkehr gibt es das „Abono Joven“ für Leute unter 25, für nur 20€. Die Reichweite umfasst nicht nur Madrid mit allen Außenbezirken, sondern sogar umliegende Städte wie Aranjuez und El Escorial. Man kann damit Bus, Metro und Cercanías (Nahverkehrszüge) nutzen.

c. Museen

Als Student kommt man kostenlos in die beiden größten Kunstmuseen, Prado und Reina Sofía.

Insgesamt habe ich sehr von der Erfahrung profitiert, würde es jederzeit wieder tun und kann es jedem empfehlen!